Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Die bayerische Realschule

Stand: August 2009

Inhalt

Vorwort	3
Warum gehen Schüler gern an die Realschule?	4
... und was sagen die Eltern dazu?	5
Wie wird man Realschüler?	6
Was lernen Realschüler?	8
Wie lernen Realschüler?	10
Bei uns ist immer was los!	12
... und wenn ein Realschüler Unterstützung braucht?	14
Wie bereitet die Realschule auf den Beruf vor?	16
Wie geht es weiter nach der Realschule?	18
Ist die Realschule auch in Zukunft eine gute Wahl?	20
Sind noch Fragen offen?	22
Daten und Fakten zur Realschule	23
Das sagen ehemalige Realschüler über die Realschule	24
Modellversuche an den Realschulen in Bayern	25
Das haben Realschüler vor	26

Impressum:

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstr. 2, 80333 München

Grafisches Konzept und Gestaltung: vogel vision, Walpertskirchen
Redesign und Aktualisierung: Bauers Büro., Herrsching

Fotos: Daniel Biskup, StMUK, sxc, iStockphoto, stockexpert

Druck: Jagosch GmbH, Wallenfels

Stand: August 2009

Wenn im Folgenden aus Platzgründen von Realschülern die Rede ist, sind hier sowohl Realschülerinnen als auch Realschüler gemeint.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Bildung gelingt am besten, wenn Theorie und Praxis zusammenkommen. Und genau das ist der Anspruch wie auch die Grundlage für Erfolg und Beliebtheit der Realschule in Bayern. In der Synthese von Allgemeinbildung und Vorbereitung auf die Berufswelt liegt ihr eigenständiges Bildungsprofil, das sie im Rahmen eines besonders wirklichkeitsnahen Unterrichtskonzepts umsetzt. Damit eröffnet sie ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige Wege in Ausbildung und Beruf, aber ebenso zu weiteren schulischen Abschlüssen. Wer sich für die Realschule entscheidet, der wählt damit also einen besonders zeitgemäßen Bildungsweg! Die sechsjährige Schulzeit der bayerischen Realschule ermöglicht die effektive Förderung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf dieses Bildungsprofil. Dabei steht die Vermittlung grundlegender Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen im Mittelpunkt von Unterricht und Schulleben. Soziale Kompetenzen, Wertevermittlung und die Entwicklung der Persönlichkeit gehören ganz selbstverständlich dazu. Die Realschule fördert und fordert die jungen Menschen individuell, begabungsgerecht und zukunftsorientiert. Mit ihren Wahlmöglichkeiten und Vertiefungsangeboten – etwa in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Sprachen, Soziales oder Kunst – bereitet sie auf qualifizierte Tätigkeiten in anspruchsvollen Berufsfeldern vor. Der Realschulabschluss als Qualitätssiegel eröffnet vielfältige Bildungswege bis hin zur Hochschulreife.

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus

Dr. Marcel Huber
Staatssekretär im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Warum gehen Schüler gerne an die Realschule?

In IT lernen wir hier richtig gut mit dem Computer umzugehen...

Wir sprechen über viele aktuelle Themen, die uns wirklich angehen...

Unsere Meinung wird gehört, wir werden bei vielen Entscheidungen beteiligt!

Ob DELF oder PET... an der Realschule kann ich international anerkannte Sprachzertifikate erwerben...

Die Lehrer vermitteln uns nicht nur Unterrichtsstoff, sondern beraten uns auch bei Fragen zu unserer beruflichen Zukunft!

Hier wird nicht nur gepaukt, hier wird gezeigt, wie wir etwas selbst erarbeiten können!

Wir arbeiten häufig an Projekten im Team!

... und was sagen die Eltern dazu?

Die Realschule bietet eine moderne Schulausbildung!

Mein Kind wird in seiner Wahlpflichtfächergruppe genau bei seinen Stärken abgeholt.

Lernen mit allen Sinnen - praktisches Arbeiten wird an der Realschule großgeschrieben.

Mit dem Realschulabschluss ist eine ausgezeichnete Basis für höhere Abschlüsse gelegt!

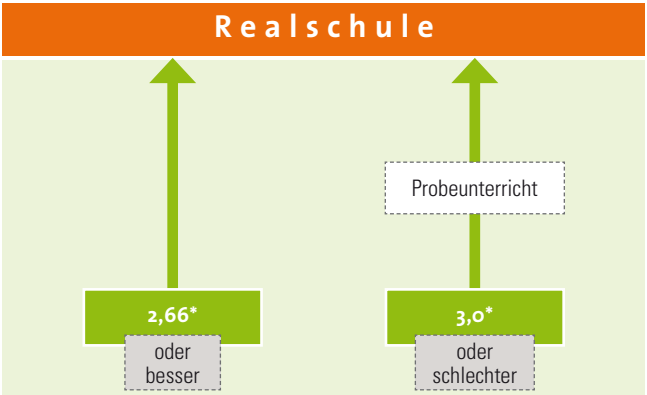
Allgemeine Bildung und konkrete Berufsvorbereitung - die bayerische Realschule bietet beides!

Der bayerische Realschulabschluss hat einen sehr guten Ruf bei den Betrieben!

Mit Englisch und Französisch fit für Europa!

Wie wird man Realschüler?

Übertritt aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule



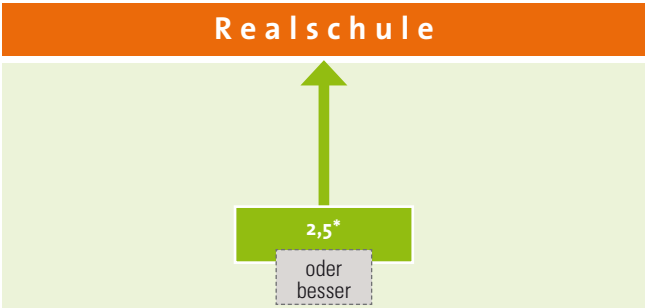
* Durchschnitt aus Deutsch/Mathematik/Heimat- und Sachunterricht im **Übertrittszeugnis**

Der Probeunterricht:

- bestanden bei mindestens 3 und 4 oder 4 und 3 aus D/M
- Möglichkeit des Übertritts bei 4/4 in D/M durch Elternwillen

Übertritt aus Jahrgangsstufe 5 der Haupt-/Mittelschule

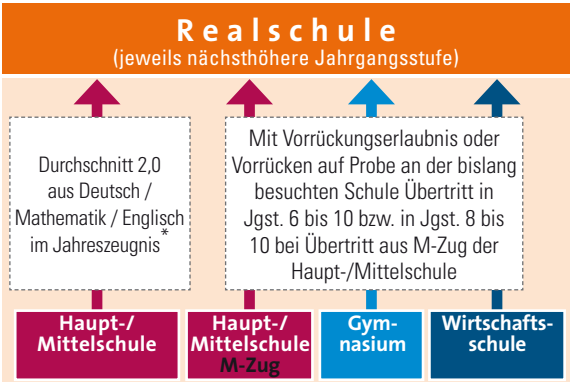
(ab Schuljahr 2010/11)



* Durchschnitt aus Deutsch/Mathematik im **Jahreszeugnis**, in Härtefällen ggf. Eignungsfeststellung durch Lehrerkonferenz der Haupt-/Mittelschule

Übergangsregelung im Schuljahr 2009/10:
Im Schuljahr 2009/10 wird für die 5. Jahrgangsstufen der Haupt-/Mittelschule letztmalig ein Übertrittszeugnis ausgestellt. Ein Übertritt in die unterste Jahrgangsstufe der Realschule ist bei 2,5 oder besser in Deutsch/Mathematik im Übertrittszeugnis möglich. Bei schlechterem Durchschnitt kann der Probeunterricht besucht werden. Dieser ist bestanden, wenn dort in Deutsch/Mathematik die Noten 3/4 bzw. 4/3 erzielt werden. Bei 4/4 ist der Übertritt nach Elternwillen möglich.

Aufnahme in höhere Jahrgangsstufen der Realschule



* Bei schlechterem Durchschnitt in der Haupt-/Mittelschule ist grundsätzlich eine Aufnahmeprüfung an der Realschule möglich.

Was lernen Realschüler?

Bildungsauftrag der Realschule

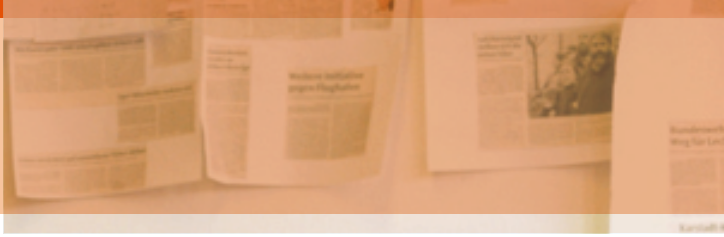
Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung und befähigt sie durch Schwerpunktbildung in verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen, ihren Leistungen und Interessen entsprechend nach Erwerb des Realschulabschlusses in berufs- und studienqualifizierende Bildungsgänge einzutreten. Die bayerische Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Das Bildungsangebot der Realschule richtet sich an junge Menschen, die an theoretischen Fragen interessiert sind und gleichzeitig praktische Fähigkeiten und Neigungen haben. Die bayerische Realschule vermittelt eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung.

Die bayerische Realschule bietet drei Ausbildungsrichtungen an, die sog. Wahlpflichtfächergruppen. Diese setzen ab der 7. Jahrgangsstufe verschiedene Bildungsschwerpunkte.

Wahlpflichtfächergruppe I	Wahlpflichtfächergruppe II	Wahlpflichtfächergruppe III
Schwerpunkt: mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich Die Fächer **Mathematik** und **Physik** werden in verstärktem Umfang unterrichtet. Diese Wahlpflichtfächergruppe richtet sich vor allem an Schüler, die in einem technischen Beruf tätig werden wollen.	***Schwerpunkt:*** wirtschaftlicher Bereich Es werden die Fächer **Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht** unterrichtet. Diese Wahlpflichtfächergruppe richtet sich vor allem an Schüler, die in der Wirtschaft oder der Verwaltung tätig werden wollen.	***Schwerpunkt IIIa:*** Zweite Fremdsprache **Französisch** ***Schwerpunkt IIIb:*** **Kunsterziehung** oder **Werken** oder **Haushalt** und **Ernährung** oder **Sozialwesen** Je nach Angebot der einzelnen Realschule richtet sich diese Wahlpflichtfächergruppe an sprachlich, musisch, handwerklich oder sozial interessierte Schüler.

Jahrgangsstufen 5 und 6: Basisbildung

Das Fach Informationstechnologie wird in allen Wahlpflichtfächergruppen mit spezifischer Schwerpunktsetzung angeboten.



Ausgangspunkt des Unterrichts ist die Erfahrungswelt der Schüler. Er ist damit stets praxisbezogen, ohne aber auf Wissenschaftsorientierung zu verzichten. Einen breiten Raum nimmt die Thematik der „Berufswahlvorbereitung“ ein, die fächerübergreifend bearbeitet wird. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und Unternehmen der Wirtschaft fördert die Realschule die Auseinandersetzung der Schüler mit der Arbeitswelt und verschafft ihnen Einblick in deren Strukturen und Entwicklungstendenzen. Gleichzeitig gibt sie den Schülern Zeit und die erforderliche Kontinuität für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ermöglicht ihnen ihr Leben verantwortungsbewusst zu gestalten.

Wie lernen Realschüler?

Der Unterricht an der Realschule ist abwechslungsreich. Die Schüler werden durch unterschiedlichste methodische Zugänge an Inhalte herangeführt. Neben dem fragend-entwickelnden Unterricht bestehen vielfältige offene und Schüler aktivierende Unterrichtsformen.

Projektunterricht

Projektunterricht nimmt an der Realschule einen immer größeren Raum ein. Hierbei soll ein Unterricht verstanden werden, der in erster Linie durch Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit der Schüler geprägt ist. In einem möglichst hohen Maße plant die Gruppe durch plausibles, selbstständiges Handeln den Weg und löst die gestellte Aufgabe durch fächerübergreifendes Handeln in ihrer „natürlichen Umgebung“.

So genannte Projektpräsentationen werden seit dem Schuljahr 2006/07 in den 9. Jahrgangsstufen der Realschule erfolgreich durchgeführt. Sie stellen die gemeinsame Erarbeitung von Themen und deren mediengerechte Präsentation in den Mittelpunkt. Diese neue Methode, die als Ersatz für eine Schulaufgabe angeboten werden kann, versteht sich als Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Realschüler. Sie lernen und üben, wie man eine komplexe Aufgabe gemeinsam bewältigt, und zwar von der Planung über die Arbeitsverteilung und Durchführung bis zur Präsentation der Ergebnisse. Dabei stärken die Realschüler Kompetenzen, die insbesondere im späteren Berufsleben von großer Bedeutung sind.

Musikklassen

Im Schuljahr 2004/05 wurden an bayerischen Realschulen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 die ersten Musikklassen gegründet. Anstelle des herkömmlichen Musikunterrichts haben die Schüler in dieser praxisorientierten Variante die Möglichkeit, im gemeinsamen Spiel je nach Neigung in Zusammenarbeit mit Musikschulen ein Instrument zu erlernen. So werden an ausgewählten

Realschulen im Instrumentalbereich mittlerweile Bläser- und Streicherklassen sowie spezielle Chorklassen angeboten. Ziel ist das gemeinsame Musizieren im Klassenverband.

Sprachklassen

In besonderen Förderklassen erhalten Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache eine intensive Deutschförderung. Gerade im städtischen Bereich wird diese Möglichkeit bedarfsgerecht genutzt, etwa durch die Einrichtung von so genannten „i-Klassen“ (Intensivklassen).

Ganztagesbetreuung

Das Angebot an Ganztagesrealschulen wird derzeit stark ausgeweitet. In den vergangenen Jahren konnte bereits ein engmaschiges Netz aufgebaut werden, in dem nunmehr über 180 Realschulen vertreten sind. Es werden gebundene und offene Programme angeboten, bei denen die Schüler inklusive Mittagsverpflegung bis 16 Uhr täglich betreut werden. Neben Unterrichtsangeboten bei der gebundenen Form der Ganztagesrealschulen stehen am Nachmittag v. a. Formen der individuellen Betreuung (Hausaufgaben, spezielle Förderangebote) und Wahlunterricht auf dem Programm. Das Ganztagsportal im Internet: www.ganztagsschulen.bayern.de

Bei uns ist immer was los!

Wir sind ...

Moderner Unterricht und ein vielgestaltiges Schulleben – das macht die Realschule aus!

sozial engagiert ...

Streitschlichter/Mediatoren

Auch im Schulalltag gibt es Streit und Konflikte. Die meisten Realschulen bilden für diesen Fall einzelne Schüler zu Mediatoren aus. Die Mediation ist ein Verfahren der Konfliktregelung, bei der die Konfliktparteien freiwillig unter Leitung eines neutralen Dritten versuchen, ihre Streitigkeiten einvernehmlich zu lösen. So kann in den Schulen ein sinnvoller Umgang mit Konflikten etabliert werden.

Tutoren

Die Tutoren sind in den ersten Schulwochen Ansprechpartner der fünften Klassen und machen diese mit der neuen Schule vertraut. Sie besuchen ihre Klasse im Unterricht und organisieren verschiedene gemeinsame Aktionen (Schulhausralley, Spielenachmittag, Hausaufgabenstunde, ...). Damit sie ihre Aufgabe verantwortungsvoll wahrnehmen können, werden die Tutoren von Lehrkräften betreut und in Seminaren geschult.

Schulsanitäter

Die Schüler können hier unter fachkundiger Anleitung die lebensrettenden Sofortmaßnahmen erlernen: stabile Seitenlage, Überprüfen der Vitalfunktionen, Atemspende, Anlegen eines Druckverbandes, Säubern von Wunden, Notruf und vieles mehr. Später wenden sie ihre Kenntnisse auch im Schullalltag an.

künstlerisch und musisch ...

Chor/Band/Orchester/Instrumentalunterricht

Chor, Schulband und Instrumentalunterricht sind an vielen Realschulen wichtige Bestandteile des Schullebens. In regelmäßigen Abständen treffen sich Bands, Chöre und Musikgruppen zu gemeinsamen Proben außerhalb des regulären Unterrichts. Während dieser Zeit intensiver musikalischer Arbeit entwickeln die Schüler ihre spielerischen Fähigkeiten weiter, erarbeiten gemeinsame Stücke und treten gemeinsam vor Publikum auf.

Theatergruppe
Das Schultheater hat an den Realschulen eine lange Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Schulspiel setzt Kreativität frei, macht neugierig und selbstbewusst. Neben dem pädagogischen Wert fördert es vor allem auch den Zusammenhalt und rückt den gemeinsamen Auftritt ins Zentrum der Aktionen. Dieser ist schließlich der Höhepunkt der jährlichen Arbeit, verbunden mit viel Aufregung, aber mit ebenso viel Stolz auf die erbrachte Leistung.

Sport AGs (Fußball, Volleyball, Leichtathletik, Tischtennis, Klettern, Rudern, Schach ...) Einen zentralen Stellenwert an der Realschule hat der Bereich Sport. In jedem Schuljahr nehmen Schüler an einer ganzen Reihe von Schulsportveranstaltungen außerhalb der Schule teil, es finden aber auch die unterschiedlichsten schuleigenen Turniere, Sport- und Spielefeste statt.

Skilager oder Sommersportwoche
Ziel des Skilagers und der Sommersportwoche ist das gemeinsame Erlernen von Sportarten. Daneben werden Schlüsselqualifikationen wie Toleranz und Teamfähigkeit vermittelt und die Schüler zu mehr Bewegung motiviert.

Partnerschulen des Wintersports
An den Partnerschulen des Wintersports werden die Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 in Leistungssportgruppen gefördert. Die Schule koordiniert den Unterricht so, dass anfallendes Training während der Woche und Teilnahme an Wettkämpfen am Wochenende Berücksichtigung finden.

...und wenn ein Realschüler Unterstützung braucht?

Für den Fall, dass es einmal nicht so läuft, bieten die bayerischen Realschulen ein breites Angebot an Fördermaßnahmen an. Bei diesen individuell ausgerichteten Angeboten finden die Schüler dort Unterstützung, wo sie sie konkret benötigen.

Folgende **individuelle Förderprogramme** werden an Realschulen angeboten:

Ergänzungsunterricht
Ergänzungsunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten. In diesem Unterricht werden leistungsschwache Schüler in dem Maße gefördert (durch Übungen, Wiederholungen), dass sie den Anschluss zum regulären Fachunterricht nicht verlieren.

Förderunterricht
Förderunterricht in den Kern- und Profilfächern wird gezielt für Schüler der 7., 8. und 9. Jahrgangsstufe angeboten, deren Vorrücken gefährdet ist. Er orientiert sich gezielt an den Defiziten der Schüler. Seit Einführung des Förderunterrichts sind die Wiederholerquoten stark zurückgegangen.

Vertiefende Förderangebote für besonders begabte Realschüler

- **Landesweite Wettbewerbe** wie *„Jugend forscht“*, *„Landeswettbewerb Mathematik“* etc.
- **Ferienseminar** für besonders begabte und engagierte Realschüler
- breites ergänzendes **Wahlunterrichtsangebot**
- **Intensivierungskurse** für leistungsstarke Realschüler der 5. Jahrgangsstufe mit Zielsetzung aufsteigender Übertritt ans Gymnasium

Das Beratungsangebot an Realschulen ist wegweisend. Je nach Situation kann es für Schüler und auch deren Erziehungsberechtigte ratsam sein, auf unterschiedliche Gesprächspartner zugehen zu können. Das breite Beratungsnetz an Realschulen bietet professionelle Ansprechpartner für jegliche Situation:

Fachlehrkraft
bei konkreten fachlichen Fragen zum Unterricht

Klassenlehrkraft
bei umfassenderem Beratungsbedarf

Vertrauenslehrkraft
in vertraulichen Angelegenheiten

Schulleitung und Schulpsychologen
bei übergeordneten Fragen und in Sondersituationen

Beratungslehrkraft
bei Fragen zur Schullaufbahn

Wie bereitet die Realschule auf den Beruf vor?

Die Realschule berücksichtigt die unterschiedlichen Interessen und Talente der Schüler.

Neben einer breiten Allgemeinbildung, die weitere schulische Bildungsgänge bis hin zur Hochschulreife und anschließendem Studium ermöglicht, bietet die Realschule auch eine Vielzahl an berufsorientierten Fächern. In diesen werden die Schüler in Theorie und Praxis auf hohem Niveau auf die verschiedensten Ausbildungsberufe vorbereitet.
Dies zeigt sich zum einen an der kompetenzorientierten Ausrichtung der Unterrichtsangebote, zum anderen an einer Vielzahl konkreter Maßnahmen zur Berufsvorbereitung innerhalb und außerhalb der Schule.

Berufsvorbereitung der Realschüler

enge Kooperation*

Realschule
(Schwerpunkt in Jgst. 9):

- Besuch des Berufsinformationszentrums
- Besuch der Bundesagentur für Arbeit
- Sprechstunden mit der Berufsberatung
- Berufseignungstests
- Projekttage zur Berufsfindung
- Bewerbungstraining

...und vieles mehr

Unternehmen/Betriebe:

- Betriebspraktika in Klasse 9 (1-2 Wochen)
- Ausbildungsbörsen
- Expertenreferate
- Bewerbertraining
- Durchführung zusätzlicher Praktika
- Unternehmensführungen

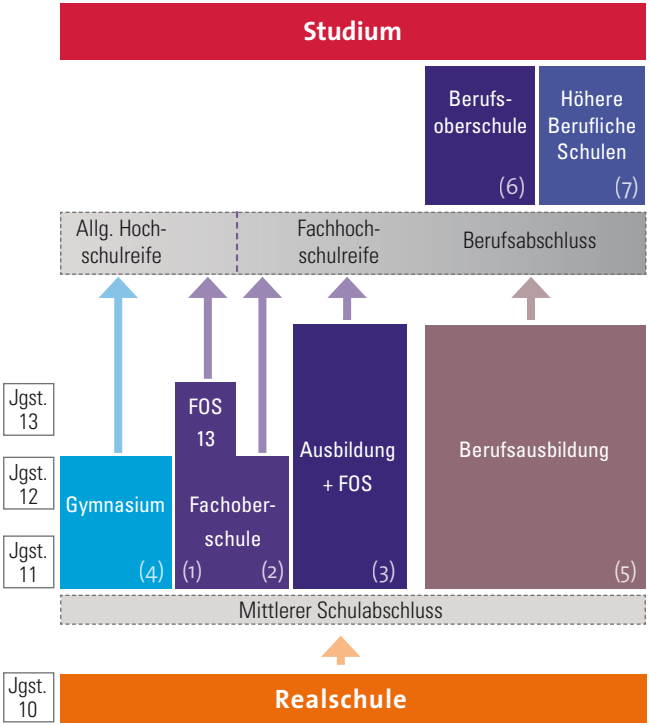
...und vieles mehr

* z. B. durch Arbeitskreis Schule-Wirtschaft

In etwa zwei Drittel der Realschulabsolventen streben auf den Ausbildungsmarkt.

Wie geht es weiter nach der Realschule?

Der Realschulabschluss bietet vielfältige Anschlussmöglichkeiten. Neben dem Beginn einer Berufsausbildung können unter bestimmten Voraussetzungen verschiedene Wege über weiterführende Schulen bis zur Aufnahme eines Studiums eingeschlagen werden.



Berufliche Oberschule

Die Berufliche Oberschule umfasst die Schularten Fachoberschule (1 und 2) und Berufsoberschule (6). Erstere führt unmittelbar nach Abschluss der Realschule in zwei Jahren zur Fachhochschulreife. Durch ein weiteres Jahr an der Fachoberschule kann die Fachgebundene Hochschulreife erworben werden. Diese eröffnet eine fachgebundene Auswahl an universitären Studiengängen. In Verbindung mit einer zweiten Fremdsprache, z. B. Französisch der Wahlpflichtfächergruppe IIIa der Realschule, ist der Abschluss dem Abitur gleichwertig.
Wer zunächst eine Berufsausbildung anstrebt (5), kann im Anschluss an die Berufsoberschule (6) den Weg in die Universität beschreiten.

Doppelqualifizierung „Berufsausbildung und Fachhochschulreife“

Eine äußerst interessante Variante ist der gleichzeitige Erwerb einer Berufsausbildung sowie der Fachhochschulreife (3). Mit diesem kombinierten (Aus-) Bildungsgang fördern mehr und mehr Unternehmen Führungsnachwuchs von morgen.

Gymnasium

Sehr gute Realschüler schaffen den Weg zum Abitur direkt über das Gymnasium. (4)

Höhere Berufliche Schulen

Eine nicht minder attraktive berufliche Perspektive bieten die Höheren Beruflichen Schulen (7), z.B. Meister- oder Technikerschule, deren Abschlüsse ein Studium an der Fachhochschule ermöglichen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung (5) ist allerdings Zugangsvoraussetzung.

Ist die Realschule auch in Zukunft eine gute Wahl?

Ja, denn wir betreiben Standortbestimmungen:

...zum Beispiel durch...

zentrale Tests zur Kontrolle des Unterrichtserfolgs
Jährlich durchgeführte zentrale Tests garantieren den hohen einheitlichen Leistungsstandard der Realschulen. Wichtige Pfeiler sind die zu Schuljahresbeginn durchgeführten Jahrgangsstufentests in den Jahrgangsstufen 6 - 8 in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch, die Grundwissentests im Fach Mathematik in den Jahrgangsstufen 7 und 9 sowie die zentrale Abschlussprüfung in insgesamt elf verschiedenen Fächern.

Maßnahmen der Selbst- und Fremdevaluation
Im Rahmen der internen und externen Evaluation der Realschulen werden in regelmäßigen Abständen alle Belange des schulischen Lebens auf den Prüfstand gestellt. Dies geschieht sowohl durch innen- und außengesteuerte Maßnahmen, die eine qualitative Optimierung des gesamten Unterrichtsbetriebs zum Ziel haben.

Um uns zukunftsorientiert weiterzuentwickeln!

Schulentwicklung

Schule befindet sich im Umbruch - und das nicht erst seit PISA. Sie muss auf vielfältige soziale Entwicklungen reagieren und insbesondere veränderten Bildungsanforderungen gerecht werden. Schulentwicklung spielt hier eine zentrale Rolle. Ihr misst Bayern im Rahmen der Qualitätssicherung eine entscheidende Bedeutung bei. Gerade die Realschulen in Bayern haben sich hier durch die Ausprägung eigenständiger Profile auf den Weg gemacht!

moderne Lehrerausbildung

Die bayerischen Universitäten und die Seminarschulen sorgen für eine optimale Ausbildung der Realschullehrkräfte. Bereits während des Studiums wurden die Praxisinhalte in den vergangenen Jahren nachhaltig erhöht. Im Referendariat werden die Anwärter von erfahrenen Seminarlehrkräften nach den neuesten Erkenntnissen ausgebildet.

Fortbildungen

Lebenslanges Lernen ist eine grundlegende Motivation der bayerischen Realschullehrkräfte. Zu einer Vielzahl an Themen im fachlichen und pädagogischen Bereich werden im Rahmen der Lehrerfortbildung auf regionaler sowie bayernweiter Ebene permanent Fortbildungen angeboten und wahrgenommen.

Sind noch Fragen offen?

...falls ja, hier finden Sie zusätzliche Informationen rund um die Realschule!

www.km.bayern.de
Auf den Internet-Seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus finden Sie weitreichende Informationen zum bayerischen Schulsystem.

www.realschule.bayern.de
Das Realschulportal im Internet mit vielfältigen Informationen für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen zur Bayerischen Realschule.

www.isb.bayern.de
Inhaltliche Fragen zum Lehrplan, zum Unterricht und den verschiedenen Prüfungsformaten werden auf den Seiten des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) beantwortet.

www.schulberatung.bayern.de
Die Kontaktadresse zur Staatlichen Schulberatung in Bayern!

www.servicestelle.bayern.de
Bei konkreten Fragen rund um das Thema Schule...

www.bildungspakt-bayern.de
Die Stiftung Bildungspakt Bayern unterstützt die Schulen auf ihrem Weg zu lernenden Organisationen.

Daten und Fakten zur Realschule

Die bayerische Realschule in Zahlen:

- ca. 230.000 Realschülerinnen und Realschüler
- 353 Realschulen (223 staatlich, 37 kommunal, 93 privat)
- ca. 16.000 Lehrkräfte
- 8 Aufsichtsbezirke (Ministerialbeauftragte)
- ca. 40.000 Realschulabschlüsse jährlich

Das sagen ehemalige Realschüler über die Realschule

„Die bayerische Realschule ist eine hervorragende Grundlage für eine qualifizierte Berufsausbildung. Über die Berufliche Oberschule eröffnet sich auch der Weg zum Hochschulstudium."
Prof. Dr. Peter Kammerer
Vizepräsident der Hochschule München,
Professor für Geoinformatik

„Obwohl ich mich damals für den Wirtschaftszweig entschieden hatte, konnte ich später noch meinem kreativen Talent nachgehen und meinen Traumberuf studieren. Heute bin ich Grafik-Designerin und habe an der Gestaltung dieser Broschüre mitgewirkt."
Elisabeth Glockshuber
Grafik-Designerin

„Nach meinem Realschulabschluss habe ich einen Verwaltungsberuf erlernt. Die Realschule bildete hierfür und für alle folgenden Wege eine optimale und solide Grundlage."
Monika Geiger
Leiterin Textildruckabteilung,
Produktion und Einkauf

Modellversuche an den Realschulen in Bayern

Modellversuche an den Realschulen in Bayern

Um das Unterrichtsangebot an den bayerischen Realschulen noch attraktiver zu machen, werden derzeit an vielen Realschulen Modellversuche durchgeführt:

Beim **Modellversuch KOMPASS** richtet sich die Aufmerksamkeit der Lehrkraft verstärkt auf die Wertschätzung vorhandener Talente, vorhandenen Wissens und Könnens jedes einzelnen Schülers.

Besonders leistungsfähige Schüler überspringen im **Modellversuch Talentklasse** die Jahrgangsstufe 7 und werden zusammengefasst in einer Klasse, die in drei Jahren zum Realschulabschluss geführt wird. Damit verkürzt sich für diese Schüler der Bildungsgang Realschule um ein Jahr.

Im **Modellversuch Bilingualer Unterricht** an der Realschule wird ein Fach mit einer zusätzlichen Stunde komplett in der Fremdsprache unterrichtet.

Modellversuch Musik als Profilfach mit praktischer und theoretischer Abschlussprüfung.

Anstelle der zweiten Fremdsprache Französisch wird in diesem **Modellversuch Spanisch als Profilfach** der Wahlpflichtfächergruppe IIIa mit Abschlussprüfung angeboten.

Im **Modellversuch Sport** als Profil- und somit als Abschlussprüfungsfach wird jungen Leistungssportlern in Leichtathletik, Fußball und verschiedenen Disziplinen des Wintersports ermöglicht, Trainingseinheiten und Schule miteinander zu verbinden.

Das haben Realschüler vor

Ich möchte einmal in einem kaufmännischen Beruf arbeiten. Am liebsten als Reiseverkehrskauffrau.
(Franziska, 14, WPFG II)

Ich möchte später mal an der Uni BWL studieren. Nach meinem Realschulabschluss kann ich hierfür an der FOS 13 oder am Gymnasium mein Abitur machen.
(Dominik, 15, WPFG II)

Ich habe mich für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich entschieden, weil ich sehr an Technik interessiert bin. Ich möchte nach der Realschule die FOS besuchen und später an der FH Elektrotechnik studieren.
(Jessica, 16, WPFG I)

Die zweite Fremdsprache bietet mir bei international tätigen Firmen eine gute Grundlage für mein späteres Berufsleben. Außerdem kann ich leichter ans Gymnasium wechseln.

(Marcus, 15, WPFG IIIa)

Mir macht es Spaß, aus verschiedenen Werkstoffen etwas herzustellen. Nach meinem Abschluss mache ich eine Ausbildung zur Chirurgiemechanikerin. Chirurgiemechaniker stellen medizinische oder kosmetische Instrumente, Implantate und Geräte her.

(Sarah, 16, WPFG IIIb mit Werken)

In meiner Freizeit baue ich am liebsten Modellflugzeuge. Mein Hobby soll zu meinem Beruf werden und deshalb werde ich mich um einen Ausbildungsplatz als Fluggerätmechaniker bewerben.

(Antonio, 14, WPFG I)

www.km.bayern.de

BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 0180 1 201010 (3,9 Cent pro Minute aus dem dt. Festnetz; höchstens 42 ct/min aus Mobilfunknetzen) oder per E-Mail unter *direkt@bayern.de* erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Hinweis: Weitere Broschüren des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus können kostenlos heruntergeladen und bestellt werden unter folgender Adresse:
www.verwaltung.bayern.de/broschueren